

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Anna WOLFINGER, Neue Churerstrasse 4, Balzers, zum 89. Geburtstag

Vreni HEMMERLE, Heiligkreuz 25, Vaduz, zum 80. Geburtstag

NACHRICHTEN

Kursangebot: «Schreiben für die Medien»

BUCHS: Die Weiterbildung des Interstaatlichen Berufsbildungszentrums (bzb) in Buchs bietet den Kurs «Schreiben für die Medien» an. Der Kurs findet fünfmal an einem Donnerstag, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr statt. Beginn ist am Donnerstag, den 29. August. An einem Abend erhält man zudem bei Radio Ri Einblick in die Medienarbeit des gesprochenen Wortes. Auftritte in den Medien – immer mehr auch Internet – von öffentlichen Verwaltungen, Dienstleistungsbetrieben oder Firmen sind aktueller und wichtiger denn je. Gemeindeformen oder Firmenmagazine sind wichtige Kommunikationsmittel nach innen und aussen. Dieser Kurs will aufzeigen, wie man den Inhalt journalistisch korrekt aufarbeitet. Öffentlichkeitsarbeit für einen Verein oder eine kleinere oder mittlere Firma (eines KMU) ist heutzutage fast nicht mehr wegzudenken. Doch der richtige Auftritt – zum Beispiel eine Pressekonferenz – zum richtigen Zeitpunkt vor und mit den Medien will gut vorbereitet sein. Oft wird die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter übertragen. Der Kurs bietet dazu die Grundlagen. Für den Kurs «Schreiben für die Medien» erhält man bei der bzb Weiterbildung, Interstaatliches Berufsbildungszentrum bzb, Hanfstandstrasse 17, Buchs oder unter E-Mail: weiterbildung@bzbuchs.ch weitere Auskünfte. Dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen. *bzb*

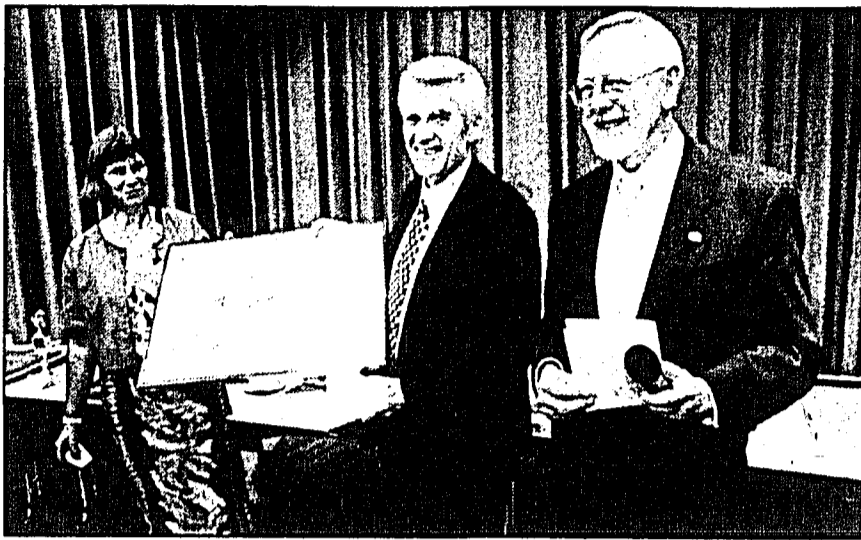
Philatelisten im «Exponatenfieber»

«Liba» als Liechtensteiner Drehscheibe der führenden Philatelisten

Nur alle 10 Jahre steigt eine grosse Briefmarkenausstellung, welche erstmalig 1988 in Salzburg unter den trilateralen Partnern Österreich, Schweiz und Liechtenstein stattfand. Seit der Gründung der multilateralen Briefmarkengesellschaft 1998 sind nun auch Deutschland und die Niederlande mit im Boot.

Rudi Tschabrun

Der fast schon besessenen Sammlerleidenschaft dieser Liebhaber ist es zu verdanken, dass Kultur und Geschichte der jeweiligen Länder in liebevoller Weise, vollgepackt mit historischen Daten und Fakten, mit schier unvorstellbarer Akribie, in direktem Bezug zu postalischen Ereignissen aufbereitet, analysiert und präsentiert werden. Dies geschieht sowohl im Kleinen, sozusagen im Verborgenen, als auch im grossen Stil, unter Gleichgesinnten alle 10 Jahre und wird, wie am vergangenen Samstag, von einer internationalen Jury bewertet und ausgezeichnet. Liechtenstein nimmt



Erna Streit und Robert G. Wightman überreichten Heini Windels (Mitte) aus Schaffhausen seinen Preis für das schönste Liechtenstein-Exponat.

unter den thematischen Bezugspunkten der Philatelisten wohl eine Sonderstellung insofern ein, als es europaweit eine eigene Liechtensteingesellschaft gibt, welche sich ausschliesslich mit der postalischen Geschichte und den dazugehörigen Postwertzeichen unseres Landes beschäftigt.

Die Palmarès im Triesner Gemeindesaal

Hermann Hassler, Präsident des OK LIBA 02, bedankte sich sowohl bei Mitwirkenden als auch Verantwortlichen und konnte mit Stolz eine honorige Gästeschar im vollbesetzten Triesner Gemeindesaal begrüssen. Regierungsrat Dr. Alois Ospelt, GR Gebhard Kinle aus Triesen, GD Hofrat Manfred Paula aus Österreich, die Verantwortlichen des Zeppelinpostfluges (der dem schlechten Wetter zum Opfer fiel) die Herren Wolfgang von Zeppelin und Helmo Wendelstein und den schweizerischen Präsidenten Helmut Joos.

Blick in die Zukunft

Regierungsrat Ospelt sprach von einem herausragenden Ereignis in Liechtenstein, von einem wirkungsvollen Impuls für die Liechtensteiner Philatelisten und einem wichtigen Schritt in die philatelistische Internationalität. Weiters berichtete er von zurückliegenden unglücklichen Massnahmen, welche nun endgültig der Vergangenheit angehören sollen, da nun der Blick in die Zukunft gerichtet werde. Zum Jah-

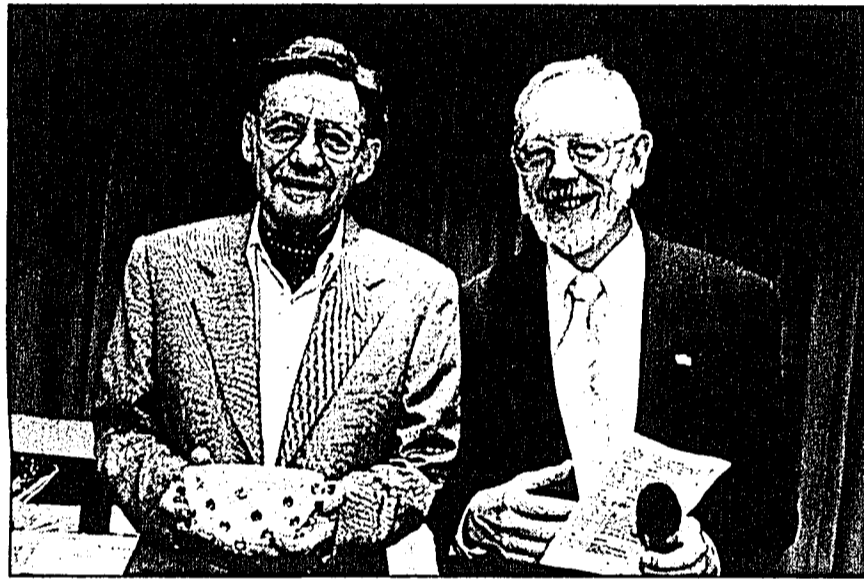
re 2012 – 100 Jahre Liechtensteiner Briefmarke, versprach Regierungsrat Ospelt ein gebührendes Geburtstagsfest. Mit Dank an die Verantwortlichen übergab er das Mikro an die Überbringer zahlreicher Grussadressen.

«Liba» mit interessanten Themen

1849 tauchte zum ersten Mal in England ein Postwertzeichen auf, welches als Briefmarke bezeichnet wurde. 1912 brachte Liechtenstein seine erste Briefmarke, damals noch unter österreichischer Postverwaltung, in Umlauf. An der diesjährigen Liba beteiligten sich drei Postverwaltungen, acht professionelle Händler (immerhin sind dabei Millionenwerte im Umlauf) und Aussteller mit ca. 1500 Ausstellungsrahmen (das sind komplette Präsentationen von themenbezogenen Exponaten).

Was wurde bewertet

Die Exponate wurden von einer aus 12 Personen besetzten internationalen Jury bewertet, wobei es eine gesonderte Jugendjury für die Bewertung der Briefmarkenvorschläge aus den jeweiligen Einsendungen der fünf Nationen und natürlich auch Liechtensteiner Jugendlicher gab. Bewertet wurden in der Klasse 1 die Traditionelle Philatelie bis 1900, Klasse 3 Postgeschichte bis 1900, Klasse 5 Ganzsachen, Klasse 6 Aerophilatelie, bis hin zur Klasse 12 der Philatelistischen Literatur. Spannend und thematisch sehr vielschichtig die Klasse 8 thematische Philatelie so z.B. Unterthemen wie «Die Eisenbahn» oder «Das Judentum» oder aber schlicht «Im alten Dorfladen». All diese Themen wurden gesondert bewertet und bepreist. So konnte unter anderem einen ersten Preis der Schweizer Sammler Silvain Wyler (im Bild links mit Präsident Robert G. Wightman) für seine Präsentation: «Die Postgeschichte Frankreichs bis 1900», eine der wertvollsten Sammlungen (man spricht von einem Gesamtwert in mehreren Millionen sFr.) entgegennehmen.



Silvain Wyler (links) aus der Schweiz hatte die wertvollste Sammlung ausgestellt. (Bilder: Paul Trummer)

Auszeichnungen über Auszeichnungen

Gestern wurden an der Liba. 02 die Preise zweier Wettbewerbe vergeben

Im Rahmen der multilateralen Briefmarkenausstellung Liba. 02 fand unter dem Titel «Wir gestalten eine Briefmarke» ein Zeichenwettbewerb statt. OK-Präsident Hermann Hassler hatte die ehrenvolle Aufgabe, den Kindern ihre Preise zu überreichen. Weiters erhielten gestern die stolzen Besitzer der besten Jugend-Briefmarkensammlungen der Kategorie 1 (National) ihre Auszeichnungen.

Johann J. Wucherer

Rund 800 Primarschülerinnen und Primarschüler liessen unter dem Motto «Wir gestalten eine Briefmarke» Kreativität walten. Aus dem Berg an liebevoll gezeichneten Bildern wurden im Rahmen einer Vorjurierung 13 Exponate ausgewählt. Die Briefmarkenjury der Regierung, unter ihnen auch Regierungsrat Dr. Alois Ospelt, hatte nun die nicht ganz leichte Aufgabe, sich für drei dieser Zeichnungen zu entscheiden.

Hergestellt in der Primarschule

Jene drei Kunstwerke werden künftig als begehrte liechtensteinische Postwertzeichen erhältlich sein. Den ersten Preis erhielt die zehnjährige Laura Beck aus Ruggell, Zweiter wurde Patrick Marxer (8 Jahre) aus Mauren und mit der Drittplatzierung wurde die



Die Briefmarkensammlungen von Martin Atteneder aus Österreich, Martina Kistler, Lionel Maitre und Brigitte Gut (v.l.n.r.) aus der Schweiz gehörten zu den besten ihrer Kategorie. (Bilder: J. J. Wucherer)



OK-Präsident Hermann Hassler (Leiter Amt für Briefmarkengestaltung) und Karin Frick vom Amt für Briefmarkengestaltung überreichten den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern des Zeichenwettbewerbs ihre Preise.



Die Bilder von Laura Beck (links), Patrick Marxer (Mitte) und Laura Lingg (rechts) dienen dem Amt für Briefmarkengestaltung künftig als Vorlage für je eine Briefmarke.

neunjährige Laura Lingg aus Eschen ausgezeichnet. Als Lohn für ihre Arbeit dürfen sie nach Wien fahren und dort vor Ort in der Österreichischen Staatsdruckerei zuschauen, wie ihre Briefmarken hergestellt werden. Alle übrigen Schülerinnen und Schüler erhielten ebenfalls einen schönen Preis.

Gross-Silber bedeutet für diese gleichzeitig die Qualifikation an einer internationalen Briefmarkenausstellung. Die besten Sammlungen stammen von Marianne Keller und Lionel Maitre jeweils aus der Schweiz.

Die besten Briefmarkensammlungen

«Das schönste Hobby der Welt», so bezeichnete Martin Guler von der Jugendjury die Philatelie. Er und seine Kollegin Adina Vogel hatten gewissermassen die Aufgabe, Jugendsammlungen zu beurteilen. Rund 30 Jugendliche haben mit ihren gepflegten Sammlungen an dem Wettbewerb teilgenommen. Eine Auszeichnung über

ANZEIGE

3 Büroräume 80 m² per sofort in Vaduz zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG - VADUZ
TEL. 237 58 00 / www.iwt.li

Liechtensteiner
VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ